

Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen

2015	Verkündet am 9. November 2015	Nr. 253
------	-------------------------------	---------

Jahresabschluss für das Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen für das Wirtschaftsjahr 2014

Zum Jahresabschluss des Sondervermögens Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen für das Jahr 2014 hat der Haushalts- und Finanzausschuss am 18. September 2015 folgenden Beschluss gefasst:

Der Haushalts- und Finanzausschuss stellt nach § 7 des Gesetzes über die Errichtung eines Sondervermögens Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen (BremSVITOG) den Jahresabschluss des Sondervermögens Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen zum 31. Dezember 2014, der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehen ist, fest. Der Verlust von EUR 1 330 515,65 wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Ausschuss erteilt der Geschäftsführerin der Immobilien Bremen AöR, Frau Andrea Jost, als Geschäftsbesorgerin des Sondervermögens die Entlastung für das Geschäftsjahr 2014.

Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2014

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung 2014

Anlage 3: Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers zum 31. Dezember 2014

gez. Herr Jens Eckhoff
Vorsitzender des städtischen Haushalts- und
Finanzausschusses Bremen

Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen (SVIT), Bremen
Bilanz zum 31. Dezember 2014

A K T I V A	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR	P A S S I V A	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Sachanlagen			I. Dotationskapital		465.095.962,65
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	870.510.199,42	862.443.001,18	II. Bilanzgewinn	473.446.711,39	476.534.462,47
2. Technische Anlagen und Maschinen	74.229,00	96.170,00			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.935.360,27	7.764.061,51	B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL	215.658,67	227.089,58
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.426.736,19	31.988.816,55	C. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	223.449.120,68	205.937.133,10
II. Finanzanlagen	907.946.524,88	902.292.069,24	D. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN	892.274,88	914.222,36
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	400.001,00	400.001,00	E. SONDERPOSTEN FÜR BAUUNTERHALTUNG	9.041.199,43	8.162.160,91
B. UMLAUFVERMÖGEN			F. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Vorräte			1. Sonstige Rückstellungen	3.283.473,91	4.755.522,62
1. Unfertige Leistungen	522.690,61	586.013,80	G. VERBINDLICHKEITEN		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Erhaltenen Anzahlungen	702.129,68	705.322,77
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	416.201,09	1.117.513,33	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.187.481,02	6.324.337,80
2. Forderung gegenüber verbundene Unternehmen	202.513,98	287.373,18	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.313.902,93	1.680.260,42
3. Forderung gegenüber der Freien Hansestadt Bremen	8.042.975,36	7.121.738,32	4. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen	162.079.042,19	174.600.347,90
4. Sonstige Forderungen	1.676,00	3.425,00	5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
	8.663.366,43	8.550.049,63	H. AUSGLEICHSPOSTEN AUS DARLEHENSFÖRDERUNG	170.282.555,82	183.310.268,89
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	63,32	1.097.365,28	I. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	30.347.747,25	26.898.881,08
	<u>917.532.646,24</u>	<u>912.915.499,15</u>		6.573.904,21	6.175.758,14
	<u>917.532.646,24</u>	<u>912.915.499,15</u>		<u>917.532.646,24</u>	<u>912.915.499,15</u>

Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen (SVIT), Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014 EUR	2013 EUR
1. Mieten und Pachten	83.737.070,79	82.636.068,17
2. Nutzungsentgelte	1.392.187,25	1.769.313,14
3. Zuweisung Haushaltsmittel für Bauunterhaltung	909.544,36	952.196,10
4. Erhöhung/Verminderung (-) des Bestands an unfertigen Leistungen	-73.323,19	2.995,70
5. Sonstige betriebliche Erträge	<u>22.583.740,38</u>	<u>18.400.431,04</u>
	108.549.219,59	103.761.004,15
6. Mietaufwendungen	12.917.414,29	12.291.336,33
7. Verwendung von Haushaltsmitteln für Bauunterhaltung	23.939.460,82	23.585.854,97
8. Aufwendungen für bezogene Leistungen	102.000,00	102.000,00
9. Abschreibungen auf Sachanlagen	33.586.653,40	31.438.444,96
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.897.865,41	15.956.794,24
11. Erträge aus Beteiligungen	23.468,68	34.966,32
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	498.190,36	237.234,25
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 498 (Vj. TEUR 237)		
davon Erträge aus der Abzinsung EUR 0 (Vj. TEUR 0)		
13. Zinszuschüsse	739.415,26	823.044,21
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.639.136,36	7.733.460,83
davon an verbundenen Unternehmen EUR 7.639 (Vj. TEUR 7.733)		
davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 16 (Vj. TEUR 26)		
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>11.727.763,61</u>	<u>13.748.357,60</u>
16. Sonstige Steuern	<u>-25.367,31</u>	<u>-31.886,44</u>
17. Jahresüberschuss	11.702.396,30	13.716.471,16
18. Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibungen auf die eingebrachten Sachanlagen (darunter Altbestand)	13.686.024,32	12.450.999,18
19. Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge und Gewinnverwendung	714.189,88	1.743.047,06
20. Erhöhung des Sonderpostens für Bauunterhaltung	-879.038,52	-732.406,32
21. Gewinnabführung Eigenkapitalverzinsung	<u>-26.554.087,63</u>	<u>-26.644.373,53</u>
22. Verlust(-)/Gewinn	-1.330.515,65	533.737,55
23. Gewinnvortrag	<u>11.438.499,82</u>	<u>10.904.762,27</u>
24. Bilanzgewinn	<u><u>10.107.984,17</u></u>	<u><u>11.438.499,82</u></u>

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen (SVIT), Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Sondervermögens. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sondervermögens. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bremen, den 17. April 2015

KOMMUNA-TREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Bw. Lothar Jeschke
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kfm. Uwe Rellensmann
Wirtschaftsprüfer